DER PARITÄTISCHE
BADEN-WÜRTTEMBERG

03/19

01.04.2019

BERICHTSnews

Bereich Jugend und Bildung

LIEBE PARITÄTERINNEN UND PARITÄTER,

in unserem 3. Newsletter sind wieder alle wichtigen Informationen für Sie zusammengetragen. Wir hoffen, dass Sie ein paar interessante Informationen für sich finden können.

Das Titelbild unseres Newsletters ist eines der Bilder für die Kampagne des Landesverbandes zur Kommunalwahl in diesem Jahr. In ganz Deutschland steigen die Mietpreise. Baden-Württemberg ist davon in besonderem Maße betroffen. Soziale Einrichtungen und unsere Klientel finden auf dem hart umkämpften Mietmarkt nur schwer bezahlbaren Wohnraum. Weiterführende Informationen zur **Kampagne für die Kommunalwahl** erhalten Sie unter: https://paritaet-bw.de/fuer-mitglieder/kampagne-wertarbeit.html

Der Paritätische Landesverband ist Initiator des **Modell-Projekts "Fairmieten"**. Durch dieses Projekt sollen mit Hilfe kooperierender selbständiger Immobilienmakler der Postbank Immobilien GmbH bezahlbare Wohnungen von privaten Vermietern direkt an soziale Träger vermittelt werden. Diese wiederum vermieten die Wohnung unter an ihre Klientel. Weitere Informationen zu unserem Angebot finden Sie unter www.faire-vermieter.com

Ebenso möchten wir auf die **Mietendemonstration** am 06.04.2019 in Stuttgart aufmerksam machen, an welcher der Paritätische Landesverband auch beteiligt ist. Mehr Informationen finden Sie im Newsletter.

Herzliche Grüße

Barbara Meier Torsten Rothfuss

BEREICHSnews

Fachinformationen Jugend

Neues aus der Kommission Kinder- und Jugendhilfe

Die Kommission Kinder- und Jugendhilfe hat am 12.03.2019 getagt und Folgendes beschlossen:

- Vereinbarungsmuster Leistungsvereinbarung Erziehungsstelle. Die Mustervereinbarung ist bereits auf unserer Internetseite eingestellt und findet sich hier: https://paritaet-bw.de/fachinformationen/jugend/leistungsvereinbarung/vereinbarungsmuster.html
- Anpassung der Entgelte in der IZL-Anlage des Rahmenvertrags. Danach findet eine Anpassung in zwei Stufen statt: 01.05.2019-29.02.2020: 3,29% und 01.03.-31.08.2020: 1,02%. Die neue Tabelle der Entgelte findet sich im aktualisierten Rahmenvertrag. Vom Servicebereich Entgelt ist hierzu auch bereits ein Infobrief verschickt worden.

»weiter zum Rahmenvertrag

Neues aus dem Landesjugendhilfeausschuss

Am 19.03.2019 tagte der Landesjugendhilfeausschuss. Dort wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- Arbeitsschwerpunkte und Ziele des KVJS-Landesjugendamtes 2019
- Auswertung der Meldungen "Ereignisse oder Entwicklungen" nach § 47 Satz 1 Nr. 2 SGB VIII für Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Hilfe zur Erziehung.
- Bericht zur Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit auf kommunaler Ebene in Baden-Württemberg
- Kindertagesbetreuung
- aktuelle Entwicklungen bei den Landesförderprogrammen a) Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen b) Landesprogramm STÄRKE.

Bei den Arbeitschwerpunkten des KVJS-Landesjugendamtes ist u.a. die Veröffentlichung und der Transfer "Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit auf kommunaler Ebene in Baden-Württemberg", die Bearbeitung des Themas "Kinder psychisch kranker Eltern", Umsetzungserfordernisse des BTHG in der Kinder- und Jugendhilfe vorgesehen. Hierzu werden spezielle Fortbildungen zur Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII entwickelt und durchgeführt.

Suchtprävention in der Heimerziehung

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen hat ihre Arbeitshilfe zum Thema Suchtprävention in der Heimerziehung aktualisiert und liegt nun in der 2. Auflage aus dem Jahr 2018 vor.

»weiter zur Arbeitshilfe

Kinderschutzleitlinie Kindesmisshandlung, -missbrauch, -vernachlässigung unter Einbindung der Jugendhilfe und Pädagogik

Kinderschutz LEITLINIE

Kindesmisshandlung, -missbrauch, -vernachlässigung unter Einbindung der Jugendhilfe und Pädagogik (Kinderschutzleitlinie)

Die Anwenderzielgruppe dieser Leitlinie sind primär die Fachkräfte im Gesundheitsbereich. Darüber hinaus sollen durch die Kinderschutzleitlinie Kindern und Jugendlichen selbst und den Fachkräften der weiteren Versorgungsbereiche das Vorgehen im medizinischen Kinderschutz und deren Möglichkeiten und Grenzen plausibel dargestellt werden. Die Kinderschutzleitlinie richtet sich an alle Partner_innen im Kinderschutz in Bezug auf Kooperation, Beteiligung und Schnittstellenbeschreibung und verfolgt einen grundsätzlichen multiprofessionellen Ansatz. Hierzu wurden Vertreter*innen aller Adressatengruppen in den Entwicklungs- und Konsentierungsprozess aktiv eingebunden.

Die Handlungsempfehlungen beginnen auf Seite 54 und umfassen folgende Bereiche:

- Partizipation der Kinder und Jugendlichen
- Kooperation und Vorgehen im (medizinischen) Kinderschutz
- Merkmale zur Erkennung von Hilfe- und Unterstützungsbedarfen
- Diagnostische Methoden
- Geschwisterkinder
- Interventionen für Eltern

»weiter zum Beitrag

Leuchturmprojekte - Unterstützung für Familien mit einem psychisch kranken Elternteil

Der Dachverband Gemeindepsychiatrie hat diese Broschüre veröffentlicht. Sie bündelt die Ergebnisse des vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderten Projektes und ergänzt die schon in der Sachverständigenkommission vorgestellte Expertise Good

Practise des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz.

»weiter zum Beitrag

Liga Jahresempfang unter dem Motto Jugend ermöglichen!

Am 09.05.2019 findet der Liga Jahresempfang in Stuttgart statt. Dieser steht in diesem Jahr unter dem Motto: Jugend ermöglichen!

Wie sind die Bedingungen für das gelingende Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen heute, wie steht es um Fragen von Bildungsmöglichkeiten und Bildungschancen, von Armuts- und sonstigen Gefährdungen, von Inklusion? Ist das Kindeswohl bzw. der Kinderschutz gewährleistet, welchen Beitrag kann eine unabhängige Ombudsstelle in Baden-Württemberg leisten und wo finden Kinder und Jugendliche Orte, bei denen sie sich z. B. ehrenamtlich einbringen oder in Gremien beteiligen können? Und wie wichtig ist hierbei die partnerschaftliche Zusammenarbeit der
öffentlichen und der freien Jugendhilfe?

Bei der Veranstaltung wird Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha ein Grußwort sprechen. Zudem wird Heinz Müller, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH, als Gastredner zu den oben genannten Fragen aus fachlicher Sicht sprechen.

Eingeladen zu dieser Veranstaltung sind Ministerien, Abgeordnete des Landtags, z.T. Bundestags, Vorstände von Ärzteschaft und Krankenkassen und alle Partner aus landesweit tätigen Institutionen im sozialen Bereich.

Fachinformationen Bildung

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Förderrichtlinien der Schulsozialarbeit

Das Ministerium für Soziales und Integration (MSI) hat für die Fortschreibung der Fördergrundsätze der Schulsozialarbeit eine Arbeitsgruppe (AG) „Überarbeitung der

Fördergrundsätze Schulsozialarbeit“ eingerichtet. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind der Landkreistag, Städtetag und Gemeindetag Baden-Württemberg, das MSI, die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg (LAG JSA), das Netzwerk Schulsozialarbeit Baden-Württemberg e.V. und der KVJS. Diese AG hat am 25.02.2019 das erste Mal getagt und wir möchten Sie über die ersten Ergebnisse informieren.

Das Treffen am 25.02.2019 war als Auftaktveranstaltung angedacht. Hierzu gab es vorab eine Abfrage der LAG JSA bei der unsere Mitgliedsorganisationen beteiligt wurden. Folgende Punkte wurden von der LAG eingebracht:

- Dauerhafte Erhöhung der Anzahl der Vollzeitstellen
- Anhebung des Förderbetrags pro Vollkraftstellen (VK) notwendig, um einen angemessenen Finanzierungsbetrag zur Absicherung der Stellen zu gewährleisten
- Voraussetzungen Berufliche Qualifikation
- Zuschuss für Leitungstätigkeit
- Mindeststellenumfang
- Verteilung auf verschiedene Schulen (bislang 3 Schulen)
- förderfähige Schulform (nichtöffentliche/freie Schulen)

Alle Anliegen der Sitzungsteilnehmer*innen an neu zu gestaltendete Förderrichtlinien konnten eingebracht werden und wurden durch das MSI gesammelt und andiskutiert. Diskussionsinhalte waren vor allem die Verteilung auf maximal 1/2/3 Schulen und die Integration der Leitungstätigkeit.

Die Schulsozialarbeit soll - neben dem voranschreitenden quantitativen Ausbau - zukünftig auch landesweit unter fachlichen Gesichtspunkten betrachtet werden. Vor allem das Thema „Lebensweltorientierung in der Schulsozialarbeit“ soll in den neuen Förderrichtlinien konkretisiert werden. Im weiteren Vorgehen hat das MSI die Teilnehmer der Sitzung aufgefordert die eigenen Änderungswünsche schriftlich einzureichen. Anschließend werden die schriftlich eingereichten Punkte vom MSI zusammengeführt. Diese Punkte sollen dann einem weiteren Treffen, welches noch nicht terminiert ist, diskutiert werden.

Weiterentwicklung der Jugendsozialarbeit an Schulen (Schulsozialarbeit)

Um die Schulsozialarbeit mehr unter fachlichen Aspekten zu betrachten wurde vom MSI eine weitere Arbeitsgruppe zur „Weiterentwicklung der Jugendsozialarbeit an Schulen (Schulsozialarbeit)" einberufen. Hier fand eine Auftaktsitzung am 26. September 2018 unter der Beteiligung der LAG JSA, des Kultusministerium (KuMi), des Netzwerk Schulsozialarbeit

Baden Württemberg e.V. und des KVJS statt. Ein weiteres Treffen war für den 04.03.2019 terminiert. Ziel sollte ein gemeinsames Fachpapier für die Schulsozialarbeit sein. Für das Treffen am 04.03.2019 wurde dem MSI eine gemeinsame Stellungnahme (ausgearbeitet von Akteur*innen des KVJS, dem Netzwerk Schulsozialarbeit und der LAG JSA) zu fachlichen Aspekten des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit überreicht. Die Vertreter*innen des KuMi waren zu diesem Treffen eingeladen und hatten sich auch angekündigt, sind aber schließlich nicht erschienen.

Die weitere Ausarbeitung des Fachpapiers wird jedoch nur bei einer zukünftigen Kooperation mit dem KuMi fortgeführt werden. Im Handlungsfeld der Schulsozialarbeit existieren bereits gute Standards. Aus diesem Grund bestand Einigkeit darin, dass ein weiteres Fachpapier nicht zur gewünschten fachlichen Weiterentwicklung für die Fachkräfte führen wird. Eine solche kann nur erreicht werden, wenn durch einen interministeriellen Prozess Überschneidungen mit Strukturen der Schule stattfinden können.

Materialnetzwerk - kostenlose digitale Lernmaterialien

Das Materialnetzwerk stellt kostenlose digitale Lernmaterialien für jedermann zur Verfügung, die allen Bildungsplänen gerecht werden. Die Gemeinnützige Genossenschaft legt ihr Hauptaugenmerk dabei auf selbst organisierte und auf Niveaustufen angepasste Pakete. Das Material wurde getestet und befindet sich seit etlichen Jahren im Einsatz in der Schule. Die digitalen Werkzeuge wurden entweder von den Lehrkräften selbst oder in enger Kooperation mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Softwareentwicklung und der Digitalen Bildung entwickelt.

»weiter zur Internetpräsenz des Materialnetzwerkes

Studie: Zwischen Bildung und Betreuung (Bertelsmann Stiftung)

Nach der Grundgesetzänderung für den Digitalpakt rückt ein weiteres Vorhaben des Bundes in den Blickpunkt: der im Koalitionsvertrag versprochene Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz für Grundschulkinder. Die Modellrechnung einer Forschergruppe um die Ökonomen Prof. Tom Krebs und Dr. Martin Scheffel für die Bertelsmann Stiftung zeigt, dass Investitionen in gute Ganztagsschulen viele Gewinner hätten: Eltern, Schüler*innen und den Staatshaushalt. Durch eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder können Eltern besser arbeiten; sozial benachteiligte Kinder erfahren gleichzeitig eine gezieltere Förderung und verbessern damit ihre Berufsaussichten. Volkwirtschaftlich würden sich die

Investitionen in absehbarer Zeit durch höhere Staatseinnahmen refinanzieren.

»weiter zur Studie

Veröffentlichung des vierten Bildungsberichts "Bildung in Baden-Württemberg"

Im Rahmen einer Fachveranstaltung wurde am 24.01.2019 der vierte Bildungsbericht für Baden-Württemberg veröffentlicht. Die Realisierung/Umsetzung von inklusiven Bildungsangeboten stellen das Schwerpunktthema des Berichts dar. Die Übergänge in die Hochschulbildung wurden in diesem Jahr neu und zusätzlich mit aufgegriffen. Der Bildungsbericht wird in Kooperation vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg und dem Landesinstitut für Schulentwicklung erstellt.

»weiterführende Informationen erhalten Sie hier

Kostenloser Leitfaden zur Erstellung eines Medienentwicklungsplan

Der DigitalPakt Schule wurde vom Bundesrat Mitte März beschlossen. Die Ausgestaltung liegt in der Hand der einzelnen Bundesländer. Jedoch gilt eine Voraussetzung länderübergreifend: „Ohne Konzept gibt es keine Förderung“. Eine Schule erhält die Mittel aus dem DigitalPakt nur dann, wenn Sie vorab pädagogische Konzepte entwickelt und einen Medienentwicklungsplan erarbeitet. SMART Technologies, ein Partner des **Netzwerkes Digitale Bildung**, hat einen **Leitfaden** entwickelt der Schulen, anhand von praktischen Tipps, Checkfragen und Musterbeispielen, Schritt für Schritt bei der Erstellung eines Medienentwicklungsplans unterstützt.

»weiter zum Leitfaden

Förderungen und Ausschreibungen

Modellprojekte zum Thema Migration – Integration – Teilhabe

Die Bundeszentrale für politische Bildung fördert ab dem 01.07.2019 Modellprojekte zu den Themenschwerpunkten Migration – Integration – Teilhabe. Die Zuwendung beträgt mindestens 20.000 € und maximal 70.000 € pro Modellprojekt.

Die Förderziele Integration und Teilhabe werden in der Ausschreibung wie folgt dargestellt:

Die gesellschaftlichen Herausforderungen rund um das

Thema Integration haben sich in den letzten Jahren aufgefächert, gerade für die politische Bildung: Zum einen geht es um die Frage, wie Zugewanderte ihr Recht auf Teilhabe und Partizipation verwirklichen können. Dafür ist auch die Aufnahmegesellschaft in den Blick zu nehmen, um Vorurteile und Rassismus sowie institutionelle und strukturelle Ungleichheiten abzubauen. Zum anderen fühlen sich Teile der herkunftsdeutschen Bevölkerung zunehmend desintegriert. Dies äußert sich teilweise in populistischer Stimmungsmache sowie sich häufender rassistischer Gewalt. Unter der Überschrift "Migration – Integration – Teilhabe" fördert die bpb daher Projekte der politischen Bildung, die sich multiperspektivisch mit gesellschaftlichen Herausforderungen der Integration beschäftigen und sich für Menschenwürde, Toleranz, Vielfalt und Demokratie einsetzen

Antragsberechtigt sind rechtsfähige Organisationen aus dem Bundesgebiet, die über Kompetenzen in der Entwicklung und Umsetzung von Projekten der politischen Bildung im Themenfeld Migration, Integration, Teilhabe verfügen. Natürliche Personen sind nicht antragsberechtigt. Anträge von (post-)migrantischen Initiativen sowie Migrantenselbstorganisationen werden besonders begrüßt.

Projektlaufzeit: 01.07.2019 bis 31.12.2020 (Mindestdauer 12 Monate)

Antragsfrist: 30.04.2019

»weitere Informationen und zum Antrag

Bewerbungsstart der Ich kann was!-Ausschreibung 2019 – Kompetenzen für die digitale Welt!

Seit 18.03. bis 06.05.2019 können sich Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit erneut für eine Förderung der "Ich kann was!-Initiative" der Deutschen Telekom Stiftung unter https://antragsportal.telekom-stiftung.de/teamworks.dll?ShowSysMessages=true&urlencUTF8=true bewerben. Mit einer Förderhöhe von bis zu 10.000 Euro pro Vorhaben sollen Projekte im Bereich medialer und digitaler Kompetenzförderung unterstützt werden. Das Alter der Kinder und Jugendlichen in den geförderten Projekten liegt zwischen 9 und 16 Jahren.

Neue Projektansätze, aber auch Konzepte zur Weiterentwicklung laufender oder abgeschlossener Projekte in dem Themenbereich „Kompetenzen für die digitale Welt“ sind willkommen. Wie schon in den Vorjahren können auch in 2019 Anträge in den exemplarischen Themenbereichen Film und Foto, Robotik und Programmieren, Making, Social Media und Blogs, Musik und zu weiteren Bereichen innerhalb des Themenfelds gestellt werden.

Im September 2019 entscheidet schließlich die "Ich kann was!-Jury" darüber, welche Projekte und Einrichtungen eine Förderzusage erhalten.

»weitere Informationen

Bundesweiter Bildungswettberb der Deloitte-Stiftung

DeloitteStiftung

Die Deloitte-Stiftung sucht innovative Bildungskonzepte fu?r eine starke Zukunft. Bis zum 05.05.2019 können Bewerber*innen ihre Projekte online einreichen. Auf die Gewinner wartet ein Preisgeld von insgesamt 75.000 Euro sowie eine individuelle Pro-bono-Beratung von Deloitte.

Mit ihrem bundesweiten Bildungswettbewerb prämiert die Deloitte-Stiftung zum zehnten Mal innovative Initiativen, die jungen Menschen Sprache und Bildung zugänglich machen. Das Motto lautet: "Weil alle gewinnen, wenn Bildung gewinnt". Bewerben können sich Organisationen und Projekte, welche noch weitestgehend unbekannt sind und ein hohes Wirkungspotential versprechen. Unter allen Bewerbungen zeichnet der Hidden Movers Award "Die innovativste Idee", "Das beste Projekt in der Wachstumsphase" und mit dem Kutscheit-Preis "Das vorbildlichste Projekt in der Sprachförderung" aus.

»weiter zum Bewerbungsformular

22. Jugendkunstpreis Baden-Württemberg

Noch bis zum 15.05.2019 können sich besonders begabte Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 21 Jahren für den 22. Jugendkunstpreis 2019 des Landes Baden-Württemberg bewerben. Sie können ihre künstlerischen Arbeiten zum Thema „vielschichtig“ im zwei- und dreidimensionalen Bereich einreichen.

Eine Fachjury wählt aus den eingereichten Arbeiten 40 herausragende Positionen aus, die vom 12.10. bis zum 24.11. 2019 im Kunstzentrum Karlskaserne in Ludwigsburg ausgestellt werden. Von den 40 ausstellenden jungen Künstlern werden 16 Jugendliche als Preisträger ausgezeichnet. Acht Preisträger fahren auf eine Kunstreise nach Gent und acht Preisträger besuchen einen künstlerischen Workshop in der Landesakademie Schloss Rotenfels.

Bewerbungsfrist: 15.05.2019

»weitere Informationen

Veranstaltungen und Fortbildungen

Mietendemonstration am 06.04.2019

In Stuttgart explodieren die Mieten. Immer mehr Menschen werden durch Mieterhöhungen und Umwandlung in Eigentumswohnungen aus ihren Wohnungen und Stadtteilen verdrängt. Sie werden Opfer von Wohnungsnot und Obdachlosigkeit. Seit 2010 haben sich die Mieten in Stuttgart um 30 Prozent erhöht, die Mieten für Wohnungen die neu vermietet werden sogar um 45 Prozent.

Für Beschäftigte mit geringem und mittlerem Einkommen, insbesondere aber für Auszubildende, Studierende, Alleinerziehende, RentnerInnen und Erwerbslose wird das Wohnen in der Stadt unbezahlbar. Oft verschlingt die Miete über die Hälfte des Einkommens. Stuttgarter Mieterhaushalte mit einem Nettoeinkommen unter 1300 € geben fast 60 % ihres Einkommens für das Wohnen aus. Unsichere Arbeitsverhältnisse, Teilzeitjobs, Leih- und Zeitarbeit lassen viele Menschen fürchten, aus ihren Wohnungen vertrieben zu werden. Selbst Fachkräfte, die dringend in Stuttgart gebraucht werden, finden keine bezahlbare Wohnung.

Mehrere tausend Wohnungen in der Stadt stehen leer, auch aus Gründen der Spekulation. Erhaltenswerte Wohnungen werden abgerissen und durch teure Neubauten ersetzt. Die Zahl der Sozialwohnungen sinkt von Jahr zu Jahr. Gab es 1987 noch 33.500 Sozialwohnungen, waren es 2017 in Stuttgart nur noch 14.443.

Der Paritätische Landesverband beteiligt sich mit einem Infostand an der Demonstration. Ansprechpartnerin ist Frau Ina Schleser, Leiterin der Regionalgeschäftsstelle Stuttgart: schleser@paritaet-bw.de, 0711/ 65200746

Der Künstler **Toba Borke** hat für die Demonstration einen Song mit dazugehörigem Video angefertigt, der die Problematik gut auf den Punkt bringt: https://www.mietendemo-stuttgart.de/2019/03/21/mietenwahnsinn-stoppen/

»weiter zur Internetpräsenz der Demonstration

regionale Fachgruppe Jugend Südbaden

DER PARITÄTISCHE BADEN-WÜRTTEMBERG

Das nächste Treffen der regionalen Fachgruppe Jugend Südbaden findet am Mittwoch, den 10.04.2019 von 13:30 bis 16:30 Uhr in der Regionalgeschäftsstelle Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße 268, 79098 Freiburg statt. Schwerpunktthema wird dieses Mal sein: **„Von der Projektidee zur (finanziellen) Förderung“**

Dabei wird es um folgende Fragestellungen gehen:

- Wie entsteht ein Projekt?
- Welche Wege und Möglichkeiten gibt es Fördermittel zu akquirieren?
- Welche Fördermittel gibt es und wie erfahre ich davon?
- Welche Tipps sollten bei der Antragsstellung beachtet werden?
- Welche Aufgaben hat die Werkstatt PARITÄT und wo kann sie unterstützen?

Für den Beitrag konnte Lydia Kissel, Werkstatt PARITÄT GmbH, gewonnen werden.

Zudem wird es wieder einige Neuigkeiten aus dem Bereich Jugend und Bildung geben.

Anmeldungen sind möglich **bis 05.04.2019** unter pia.maria.federer@paritaet-freiburg.de

Frühjahrstagung der Fachgruppe Bildung

Die erste Fachgruppe Bildung unter der Leitung von Torsten Rothfuss wird am 13.05.2019 stattfinden. Wir treffen uns ab 9:30 bis 16:30 Uhr im Mehrgenerationenzentrum des Paritätischen in Stuttgart. Thema wird sein: **"Schulverweigerung/ Schulabsentismus"**. Dabei geht es unter anderem um folgende Fragstellungen:

- Wie sehen die unterschiedlichen Formen und Entwicklungsverläufe von Schulabsentismus aus?
- Wie können Interventionen bei Schulabsentismus wirksam gestaltet werden?
- Wie sehen die unterschiedlichen Vorgehensweisen bei den verschiedenen Altersstufen und potenzielle Kooperationsmöglichkeiten der beteiligten Institutionen aus?

Neben einem fachlichen Input von einem Psychologen/ Kinder und Jugendlichen-Therapeuten, werden zwei Best-Practice Beispiele von Mitgliedsorganisationen vorgestellt und es wird Informationen zu fachlichen Themen geben.

Anmeldungen sind bis 04.05.2019 unter anmeldungen@paritaet-bw.de möglich.

Frühjahrsagung der Fachgruppe Jugendhilfe

DER PARITÄTISCHE BADEN-WÜRTTEMBERG

Am 15.05.2019 treffen wir uns ab 9:30 bis 16:30 Uhr zur Frühjahrstagung der Fachgruppe Jugendhilfe im Mehrgenerationenzentrum des Paritätischen in Stuttgart. Thema wird dieses Mal sein: **„Wege in die Selbständigkeit - Übergangsmanagement und Angebote für Care Leaver“.** Dabei sollen Fragestellungen behandelt werden wie:

- Was bedeutet das Thema gelingender Übergang jedoch konkret?
- Welche Hilfen benötigen Care Leaver?
- Was kann hier von Seiten der Jugendhilfeeinrichtungen angeboten werden?
- Welcher Kooperationspartner bedarf es?

Neben einem fachlichen Input aus dem Projekt "Care Leaver - Wege in die Selbständigkeit", wird es anhand von Beiträgen verschiedener Mitgliedsorganisationen zu diesem Thema einen Austausch in Workshops geben. Zudem wird es einen Beitrag zum Thema "Hilfen für junge Volljährige und Übergange aus Sicht der Ombudschaft" geben. Auch wird sich die Akademie Süd kurz vorstellen und es gibt Informationen zu fachlichen und rechtlichen Themen.

Anmeldungen sind bis 06.05.2019 unter anmeldungen@paritaet-bw.de möglich.

Workshop "Ein Koffer voller Sehnsucht" - ein neuer Ansatz zur Gesundheitsförderung und Prävention von Essstörungen mit Mädchen und Jungen

ajs AKTION JUGENDSCHUTZ Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg

Die Fotografin Rebecca Sampson hat mit ihrer Arbeit „Aussehnsucht“ Menschen porträtiert, die unter einer Essstörung leiden bzw. diese überwunden haben. Betroffene und Eltern sind in eindringlichen Bildern festgehalten. Ihre Gefühle, Ängste und Träume werden sichtbar. Das Konzept beinhaltet eine mobile Fotoausstellung, die bei Tima e.V. ausgeliehen werden kann. Die Bilder – produziert auf sechs Roll Ups - werden durch ein didaktisches Manual mit Methoden für die pädagogische Praxis ergänzt. Jedes Roll Up behandelt ein eigenes Themenfeld und ist Gesprächsanlass für Fragen, die in der Prävention ein Anliegen sind: Sehnsüchte von Jugendlichen, Empathie und Mitgefühl, Umgang mit Beschämung und Scham, Anpassungsdruck und Autonomiewünsche, Körperideale und Körperzufriedenheit. Im Mittelpunkt steht die Förderung eines respektvollen Umgangs mit sich und mit den Anderen. Im Workshop stellt Regine Kottmann von Tima e.V. Lebenshunger die Bilder und das didaktische Manual mit Methoden für die pädagogische Praxis vor. Die Fortbildung soll dazu befähigen, mit dem Bildmaterial zu arbeiten.

Der Workshop findet am 23.05.2019 in Stuttgart Degerloch

statt. Anmeldungen sind bis 15.04.2019 möglich.

»weitere Informationen

Offene Kinder- und Jugendarbeit – offene Gesellschaft? Jugendliche Lebenswelten im Härtetest

Die Jahrestagung der offenen Kinder- und Jugendarbeit am 27.05. und 28.05.2019 in Gültstein hat das Thema: offene Kinder- und Jugendarbeit – offene Gesellschaft? Jugendliche Lebenswelten im Härtetest. Was ist das für eine Gesellschaft, in der Kinder und Jugendliche groß werden? Und welche (Gegen)Vorstellungen haben wir davon? Neben einem Fachvortrag von Prof. Dr. Albert Scherr werden vielfältige Workshops Lebenswelten junger Menschen sowie gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem KVJS statt. Anmeldungen sind bis 08.05.2019 möglich.

»weiter zur Anmeldung

Alles anders? Medien in der Kinder- und Jugendhilfe

Die Jahrestagung von Aktion Jugendschutz am 04.06.2019 im Hospitalhof in Stuttgart widmet sich dem Thema Medien in der Kinder- und Jugendhilfe.

Gerade pädagogische Fachkräfte sind herausgefordert, sich dem mediatisierten Alltag ihrer Zielgruppen zu stellen. Dazu benötigen sie Wissen und Orientierungsmöglichkeiten. Vor allem jedoch ist es wichtig, dass sie auch in der digitalen Welt ihre professionellen Kompetenzen nutzen: die Selbstreflexion und den kritisch-reflexiven Umgang von Heranwachsenden zu fördern, um deren Erfahrungen adäquat zu begleiten.

Kinder und Jugendliche brauchen pädagogische Begleitung, die sie befähigt, angemessen und altersentsprechend mit der Digitalisierung umzugehen. Das bedeutet die Förderung individueller Kompetenzen und die Befähigung zur demokratischen Teilhabe.

Wie dies gelingen kann, soll gemeinsam mit Fachleuten aus Praxis und Forschung diskutiert werden.

Anmeldung sind unter https://www.ajs-bw.de/anmeldung-jahrestagung-2019.html bis 24.05.2019 möglich.

»weitere Informationen

Call for Participation: YouthCon BW am 27./28. Juli 2019

Das vielfältige Engagement junger Menschen in Baden-Württemberg soll gewürdigt und sichtbar gemacht werden. Aber nicht mit einem Preis oder einem Wettbewerb, sondern mit einer Convention: Der ersten YouthCon BW (Eine Convention ist eine Veranstaltung, auf der sich Menschen mit gleichartigen Interessen treffen, um andere Gleichgesinnte kennenzulernen, sich mit ihnen über ihre Interessen auszutauschen und gemeinsam Themen weiter zu entwickeln.).

Am 27.07./28.07.2019 erhalten dabei 50 junge, engagierte Menschen aus ganz BW die Chance ihr Engagement vorzustellen und sich darüber, über gesellschaftspolitische Themen sowie zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in verschiedene Formaten (z.B. BarCamps, Workshops, Impulsvorträgen und Talks) auszutauschen. Party inklusive!

Bewerbungen sind unter info@kinder-jugendbeteiligung-bw.de (Bewerbungsunterlagen: Kontaktdaten, kurze Beschreibung des eigenen Engagements sowie der persönlichen Motivation) möglich.

Zertifizierte Weiterbildung zum*r Moderator*in für Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse – Jetzt anmelden!

Als Lernorte für politische Beteiligung und Engagement haben Jugendhäuser, Vereine, Verbände, Kitas, Spielhäuser und der gesamte öffentliche Raum eine besondere Bedeutung für Kinder und Jugendliche. Wie aber können Kinder und Jugendliche unterstützt werden, um ihr Expertentum einzubringen? Wie gelingt es Kinder und Jugendliche in angemessener Weise zu beteiligen? Wie können Kinder und Jugendliche zu Beteiligten und zu mündigen und interessierten Bürger*innen heranwachsen? Welche Rolle spielen dabei die Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, Verwaltung und andere Akteur*innen? Welche Haltung habe ich selbst und welche haben andere? Diese Weiterbildung widmet sich diesen Fragen und macht Sie fit in der Planung und Durchführung von Beteiligungsprozessen.

Zielgruppe für diese Weiterqualifizierung sind:

- Fachkräfte der freien Träger der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit
- Fachkräfte öffentlicher Träger der Jugendhilfe
- Fachkräfte aus dem schulischen und außerschulischen Bereich
- kommunale Jugendreferent*innen
- Kindertageseinrichtungen
- Stadt-, Regional-, Landschaftsplaner*innen
- Mitarbeitende aus Politik und Verwaltung

Die Weiterbildung umfasst 5 Pflichtmodule, 2 Wahlpflichtmodule und ein Praxisprojekt und findet im

Zeitraum Juni 2019 bis September 2020 statt. Insgesamt stehen 20 Plätze zur Verfügung. Anmeldungen sind bis 05.05. möglich.

»weiterführende Informationen erhalten Sie hier

SIE HABEN FRAGEN ODER MÖCHTEN IN UNSEREN NEWSLETTERVERTEILER AUFGENOMMEN WERDEN?

Schreiben Sie uns einfach eine Nachricht an info@paritaet-bw.de!

IMPRESSUM

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Hauptstr. 28
70563 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 2155 - 0
Telefax: +49 (0) 711 2155 - 215
E-mail: info@paritaet-bw.de
Vorstand: Ulf Hartmann (Vorstandsvorsitzender)
Registernummer / Vereinsregister Stuttgart VR 201
Steuernummer: 99015 / 01556
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Ulf Hartmann

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.